



Protokoll der 5.ordentlichen Vereinsversammlung

Datum: 27. September 2014
Ort: Hotel Waldhaus Flims, Jugendstilsaal
Zeit: 17.30 Uhr

1. Begrüssung durch den Vereinspräsidenten und Feststellung der anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste

Hans Sutter eröffnet die Versammlung pünktlich im Jugendstilsaal des Hotels Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa und bedankt sich bei der Hotelleitung Daniel Füglistner.

Anwesend sind:

- 226 stimmberechtigte Mitglieder. Das absolute Mehr beträgt 114.
- 6 Vorstandsmitglieder, Entschuldigt Ursula Strub und Arno Krucker
- 15 Spender
- 7 Gäste

namentlich begrüsst werden:

Gemeindepräsident Adrian Steiger und Gemeinderat Dr. Reiser, Daniel Füglistner, Andreas Spinas, Martin Brunner, Rainer Keil Mitglied des Vereins der Zweitwohnungsbesitzer Flims Laax Falera.

- 3 VertreterInnen der Medien (Frau Sacchi Ruinaulta, Herr Giger Radio Rumantsch, Frau Bundi Bündner Tagblatt)

Entschuldigt haben sich:

Daniel Fischer Präsident der FLFM AG, Reto Gurtner CEO der WAG, Martin Hug WAG, Harry Keel, Leiter der Geschäftsstelle der IG UNESCO Weltnaturerbe Tektonikarena, Renata Jäger Gemeindevorstandsmitglied, Martin Wieland Grossrat, Robert Blasko Präsident Skiclub Flims

Von den übrigen eingeladenen Entscheidungsträgern aus der Politik und der Wirtschaft haben wir leider nichts gehört.

Anträge liegen keine vor.

2. Wahl der StimmenzählerInnen und des Protokollführers

Der Präsident Hans Sutter schlägt Christian Schmalz und Markus Schönenberger als Stimmenzähler und als Protokollführer Hansjörg Candrian, Aktuar des Vereins, vor. Dies wird von den Anwesenden ohne Gegenvorschlag akzeptiert.

3. Genehmigung des Protokolls der 4. Ordentlichen Vereinsversammlung vom 28. September 2013

Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wird ohne Einwände genehmigt und bestens verdankt.

4. Mitteilungen des Vorstandes

Die Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung der Cassons Bahn für den Betrieb bis 2025, die Stiftungsurkunde und der Betreiber Vertrag lagen Anfang Jahr vor. Dann hat die WAG mit



Unterstützung der Gemeinde die Planung und sofortige Realisierung der modifizierten Y-Variante beschlossen.

Was die Steigerung der Attraktivität auf der Flimser- Seite betrifft, so konnte der Vorstand infolge Auslastung durch immer neue Lösungen zur Erschliessung von Cassons nur wenig Zeit dafür investieren. Der Vorstand hat in 9 Sitzungen die laufenden Geschäfte beraten. Viele Vereinsmitglieder unterstützen den Vorstand bei seiner Arbeit. Der Vorstand und viele Vereinsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Spesen werden vergütet.

Wie Roger Langhi berichtet, waren als Guid de Cassons bei schönem Wetter jeweils Gaudenz Fontana, Theo Riedi und Werner Mag von ca. 09:30 bis 15:00 im Einsatz.

Als Kabinenführer waren letzten Winter im Einsatz: Otto Berri, Peter Graf, Paul Jacobi, Friedel Netzer, Helmuth Stampfer, Toni Tiedeann, Christoph Zehnder und Roger Langhi.

Roger Langhi möchte im Namen des Vorstands den Guids und den Kabinen- Führern herzlich für ihren tollen Einsatz danken. Der Dank geht auch an die Angestellten der WAG auf der Linie Flims- Cassons für die angenehme Zusammenarbeit.

Seit Jürg Schenkenwiz, alias Cassonsi, mit seiner Frau Gabi und weiteren Helferinnen das Beizli führt, ist es bei den Gästen sehr beliebt und bei Kennern ein Geheimtipp. Der Wirt und die Helfer arbeiten gegen eine bescheidene Entschädigung und erwirtschaften jedes Jahr einen ansehnlichen Gewinn. Der Vorstand hat beschlossen, Jürg und Gabi als Anerkennung einen Gutschein für ein Wochenende im Hotel Himmelreich im Süd Tirol zu überreichen.

5. Bericht des Vorstandes zum 5. Vereinsjahr

Als Ergänzung zum Bericht, der mit der Einladung zur Versammlung verschickt wurde, konnten wir im 6. Vereinsjahr, das seit dem 1 Juli 2014 läuft, anlässlich des Dorffestes die Besucher an unserem Stand über den Verein und unsere Vorstellung zur Erschliessung von Cassons orientieren.

Christian Schmalz gibt einen Einblick in unsere Marketingaktivitäten. Er hat die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Internet von Markus Schönenberger übernommen und betreut Facebook, mit welchem wir immer mehr interessierte Zielgruppen (Wanderer, Biker, Skifahrer, Paraglider) informieren können. Allein im letzten Jahr konnten die „likes“ von 190 auf 600 verdreifacht werden. Der Winterfilm „Free Cassons“ soll genussorientierte Freerider ansprechen. Der Sommerfilm wurde letzte Woche gedreht und wird Wanderer, Gleitschirmflieger und Biker ansprechen. Weitere Aktivitäten sind geplant. Christian dankt allen, die ihn lokal unterstützen.

Zu den vorgetragenen Berichten werden aus dem Kreise der Mitglieder keine weiteren Fragen gestellt.

6. Jahresrechnung und Bericht der RevisorInnen

Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung verschickt. Infolge Abwesenheit von Arno Krucker wird der Jahresabschluss von Rainer Riedi erläutert. Das total der Einnahmen ist dieses Jahr rund Fr 11`000.- geringer. Das Vereinsvermögen beträgt ca. Fr. 160`000.-. Der Gewinn aus dem Betrieb der Cassons- Beiz beträgt Fr. 13`940.60. Es wird nach wie vor für das Seil gespendet.

Der Revisor Jon Dolf trägt den Revisionsbericht vor und bestätigt die Richtigkeit der Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Décharge erteilt.



7. Festlegung des Jahresbeitrags

Die Jahresbeiträge werden unverändert übernommen. Die Abstimmung darüber ist einstimmig.

8. Budget des 6. Vereinsjahres

Rainer Riedi erläutert das Budget, welches in schriftlicher Form allen Mitgliedern mit den Einladungsunterlagen abgegeben wurde. Er weist darauf hin, dass die sich effektiv ergebenden Ausgaben stark vom weiteren Verlauf unserer Aktivitäten abhängig sind, die können im Moment nicht klar abgeschätzt werden.

Hans Sutter erwähnt, dass unser Bild " quo vadis Flims" von Reto Gurtner auch anlässlich der Generalversammlung der WAG gezeigt wurde, mit dem Kommentar " quo vadis pro Flims-Cassons" .

Das Budget wird einstimmig angenommen.

9. Wahl des Vorstandes, des Präsidenten und der Vizepräsidentin, Ehrungen

Markus Salthé stellt sich zur Verfügung, um die statutarisch jedes Jahr erforderlichen Wahlen vorzunehmen. Christian Schmalz stellt sich neu als Kandidat für den Vorstandes vor. Es werden keine weiteren Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder gemacht. Auf ein achties Vorstandsmitglied wird verzichtet. Der Vorstand mit den bestehenden und dem neuen Mitglied wird einstimmig gewählt.

Der Präsident Hans Sutter und die Vizepräsidenten Sonja Schweizer werden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Hans Sutter dankt Markus Salaté für die Durchführung der Wahl und bekräftigt den Willen, sich zusammen mit den Mitgliedern des Vorstands für die Vereinsziele einzusetzen.

Der aus eigenem Entscheid aus dem Vorstand ausscheidende Markus Schönenberger wird mit Dank für seine, während der vergangenen 4 Jahre, geleisteten Dienste und unter Übergabe eines Präsentes mit grossem Applaus von Seiten der Mitglieder aus dem Vorstand verabschiedet.

Ursula Strub hat dem Verein nach aussen ein Gesicht gegeben. Ein grosser Wurf ist ihr mit dem Cassonsi gelungen. Aufgrund ihrer ausserordentlichen Leistungen für den Verein schlägt der Vorstand Ursula Strub für die Ehrenmitgliedschaft vor. Diese wird von den Mitgliedern mit grossem Applaus bestätigt. Im Namen der Mitglieder gratuliert Hans Sutter Ursula zu Ihrer Ehrung und Ursula wird ein Bild " Die Zeiteule" vom Maler Mirer überreicht werden.

10. Wahl der RevisorInnen

Hans Suter verdankt die Arbeit von Eva Gautschi und Jon Dolf. Beide stellen sich weiterhin als Revisoren zur Verfügung und werden mit Applaus bestätigt.

11. Erschliessung von Cassons ab 2016, infolge der von der Weissen Arena Gruppe geplanten modifizierten Y- Variante

- a. Hans Sutter lässt die Geschichte der Cassons Erschliessung seit Bestehen unseres Vereins Revue passieren. Neuerdings bezeichnet man uns als Träumer. – Wir sind aber Realisten. Wie können wir der einflussreichsten Firma der Region, die unbestritten wesentlichen Anteil am Aufschwung in unserer Gegend hat vertrauen? – Sie bringt seit 5 Jahren jedes Jahr einen anderen Vorschlag für den Erhalt der Flimser Seite. Leider wurde an der GV der WAG über unseren Verein sehr unfreundlich berichtet. Als



Beispiel mussten wir anhören: “ Die WAG hat sich in all den Jahren an die Abmachungen zur Erschliessung von Cassons gehalten, aber der Verein pro Flims Cassons will dauernd eine andere Lösung“ . Das einzige positive was zu hören war lautete: “ wir müssen zusammen vorwärts blicken“ . Im Frühjahr wurde die Gemeinde und unser Verein über die neue modifizierte Y- Variante orientiert. Die neue Talstation ist in Startgels vorgesehen und die Bergstation liegt in der Gegend von Crap La Tgina und wird mit “ ils Cugns“ bezeichnet. Diese von der WAG und dem Gemeindevorstand präsentierte Lösung entspricht nicht unseren Vereinszielen. Anlässlich einer unter unseren Mitgliedern durchgeführten Umfrage wurde die von uns vorgeschlagene Position der Bergstation durch die befragten Vereinsmitgliedern bestätigt. Die Kosten der neuen Bahn liegen bei ca. 35 Mio. Die neue Bahn soll durch eine separate Aktiengesellschaft bestehend aus den Gemeinden Flims, Laax, Falera, grösseren Sponsoren und der WAG finanziert werden. Die Beteiligung unseres Vereins ist erwünscht. Der Gemeindevorstand Flims sieht eine Orientierung vor, ein Zeitplan ist uns unbekannt.

- b. Aus der Sicht des Vorstandes bestehen folgende Probleme: Naraus und ein grosser Teil der Flimser Seite wird aufgegeben. Startgels ist kein Ersatz für Naraus. Kann sich Flims das leisten? Ist diese Lösung finanzierbar? Aus der Sicht der WAG hat es zu viele Bahnen und Bahnen an der Peripherie lohnen sich nicht. Was passiert, wenn die neue y- Lösung nicht rentiert? Kann diese Lösung kurzfristig gebaut werden? Bis jetzt haben wir keinen Terminplan. Wie wird Cassons erschlossen bis die neue Bahn in Betrieb geht? Die WAG wird gemäss ihrer Aussage die Betriebsbewilligung für Cassons nicht verlängern. Wieder die Frage: kann sich Flims das leisten?
- c. Zur Frage der Lage der neuen Bergstation. Diese ist aus unserer Sicht weder für den Winter noch für den Sommer brauchbar. Der Panoramablick vom Grat aus und die Wandermöglichkeiten auf dem Grat und nicht zu vergessen die einmalige Abfahrt im Winter sind der Sicht auf das Martinsloch vorzuziehen. Die Lawinenexperten beurteilen den von uns vorgeschlagenen Standort innerhalb von ca. 100m westlich der Fahne als optimal.
- d. Aufgrund der durchgeführten Umfrage bei den Vereinsmitgliedern und Spendern und aufgrund unserer bisherigen Kenntnisse zur neuen Y-Lösung stellt Hans Sutter im Namen des Vorstands folgenden Antrag zuhanden der Mitglieder:

Der Verein pro Flims Cassons kann die neue Variante unterstützen, wenn folgende Anforderungen erfüllt werden:

1. Die Bergstation muss knapp unterhalb des Cassons Grats erstellt werden.
2. In Foppa muss eine Ein- und Ausstiegsmöglichkeit erstellt werden.
3. Die Cassons Bahn muss in Betrieb bleiben, bis die neue Bahn in Betrieb geht.

Der Verein kann eine Y- Verteilung in Foppa und die Sanierung der Bahnen Flims-Foppa- Naraus- Cassons voll unterstützen.

Wenn die Änderungswünsche des Vereins pro Flims Cassons nicht erfüllbar sind oder die Y- Variante nicht innert nützlicher Zeit realisiert werden kann, setzt sich der Verein für die Sanierung oder die Erneuerung der Cassons Bahn ein.

Weiter wird beantragt, dass die gespendeten Gelder solange auf dem Sperrkonto bleiben, bis klar ist, ob die Y Variante realisiert oder die Cassons Bahn saniert oder



erneuert wird. Danach können die Spenderinnen und Spender frei entscheiden, ob sie sich mit ihrem Betrag an der neuen Bahn beteiligen wollen oder nicht.

- e. Der Präsident übergibt das Wort dem Plenum.

(Anmerkung: Wir geben hier im Internet ein Protokoll der Beiträge ohne Namensnennung wieder. Das vollständige Protokoll kann von Mitgliedern angefordert werden)

Redner 1 dankt dem Vorstand für den Einsatz für den Erhalt von Cassons und auch Allen die mitgeholfen haben. Er kann nicht verstehen, dass der Gemeinderat sich mit der Y-Variante anfreunden kann. Die neue Bahn würde im Zick Zack quer durch eine unberührte Landschaft führen. Wir brauchen keine Y-Variante, sondern ein Bahn auf der alten Linie. Er glaubt nicht, dass die Umweltorganisationen darauf einsteigen. Es braucht das Einverständnis der politischen und der Bürgergemeinde und eine Umzonung wäre nötig. Kurz vor dem Ende der Flimser Bahngesellschaft bestand ein Projekt für eine Bahn von Desch in den Cassonshang und seinerzeit ist die Umzonung am Souverän gescheitert. Der Arena Express war ein Riesenschritt, der in den vorherigen Jahrzehnten nicht möglich war. Wir müssen den Knopf, den wir in der Leitung haben lösen. - So kann es nicht weiter gehen. Diesem " Schlampizüg" können wir nicht weiter zuhören. Er ist der Meinung, dass es die beste Lösung wäre, wenn die WAG die Bahn Flims- Cassons der Gemeinde Flims abtreten würde. (Applaus) Wenn es schon, wie Reto Gurtner sagt ein Verlustgeschäft ist, dann ist es auch für die WAG kein Problem, die Bahn abzugeben. Dann könnten wir anfangen zu Planen und vorwärts machen. Ob die Bahn dann rentiert oder nicht, das ist dann unser Problem. Die Gemeinde Flims hat vielmal Geld investiert da und dort. Mit der Unterstützung des Vereins pro Cassons bringen wir schon noch etwas fertig, davon ist *Redner 1* überzeugt. Man muss nicht immer gleicher Meinung sein, aber man muss einander respektieren, das ist die Voraussetzung dass man überhaupt etwas gescheites machen kann.

Redner 2 möchte auch die Flimser Seite stärken. Er verweist auf die von der WAG anlässlich des Dorffestes vorgestellten Beschneidungsprojekte auf der Flimser Seite. Die 3 Bedingungen unseres Vereins sind aus seiner Sicht sozusagen bereits erfüllt. Es wird jedoch nicht möglich sein, während des Baus der neuen Bahn den übergangslosen Betrieb sicherzustellen. Es wird eine bis zwei Saisons geben, wo Cassons nicht erschlossen sein wird. Laut Kriterien der Stiftung für Wanderwege kommt man mit einer Formel zur Berechnung der Zeit für 180m Höhendifferenz auf eine halbe Stunde¹. Das ist die Begründung wieso der Gemeinderat hinter dem vorgesehenen Projekt steht. Die kantonalen Stellen werden als nächstens einen Augenschein machen und das Projekt muss so vorbereitet werden, dass der Souverän seine Meinung dazu geben kann.

Hans Sutter bezeichnet die Arithmetik der Zeitberechnung als " Hafenkäse" und ruft dazu auf, diese Strecke selbst zu absolvieren und sich dann ein Urteil zu bilden. Wir hatten nie nur eine einzige Möglichkeit zur Stellungnahme zum modifizierten Y. Deshalb möchte Hans Sutter den Gemeindevorstand bitten, mitzuhelfen dass dies in Zukunft ändert. (grosser Applaus)

¹ Anmerkung des Protokollführers: Die Formel basiert auf Idealbedingungen. In extremen alpinen Verhältnissen und bei Schnee erhöhen sich die Marschzeiten. Eine Höhenabhängigkeit existiert in der Formel nicht. (www.alternatives-wandern.ch/reports/wanderzeit.htm)



Redner 1: Wenn es denn wirklich sein muss, dann wäre es auch angebracht, den Gemeindevorstand mittels einer Initiative auf den rechten Weg zu führen.

Hans Sutter dankt dem Gemeindepräsidenten für seine Bereitschaft, an unserer Generalversammlung teilzunehmen.

Redner 3 findet es eine absolute Tragödie was in Bezug auf die Erschliessung von Cassons läuft und kann nicht verstehen, wie man die ganze rechte Seite vom Tourismus abschneidet und so zum touristisch unerschlossenen Gebiet macht. Wo setzt die Gemeinde Flims ihre Mittel ein? Er sieht im Gegensatz zum Vorstand von Pro Flims Cassons überhaupt keine Grundlage dem Vorschlag der WAG und der Gemeinde zuzustimmen. Die WAG macht eine Art Power- Play. Die Gemeinde Flims muss ernster genommen werden und alle müssen sich zusammenfinden und an einer Lösung arbeiten.

Redner 4: Die Attraktivität des Standortes Flims soll nicht verspielt werden. Die Zusammenarbeit soll gesucht und das gegenseitige Abschotten soll vermieden werden. Könnten wir nicht doch in Bern für eine Übergangsfrist eine Sonderregelung erwirken. Wenn die von der WAG vorgeschlagene Lösung die einzig mögliche ist, dann ist es besser, den Grat in 35 Minuten als gar nicht zu erreichen.

Hans Sutter: Die Anträge des Vorstandes sind sehr offen formuliert weil wir zu wenig wissen. Wir wissen nur dass uns die Zeit davon läuft. Wenn man sich damit befasst, wie lange die Bewilligungsverfahren dauern, dann kann man etwa abschätzen, wie lange das gehen würde. Die Mitglieder werden darum gebeten, dem Vorstand genügend Spielraum für die zukünftigen Handlungen zu geben. Die Cassons Bahn befindet sich bei den erhaltenswerten Bahnen weit oben. Das Projekt wird von den Umweltverbänden wohlwollend begrüsst. Eine Zusage existiert jedoch nicht.

Redner 5 kommt in der 4. Generation nach Flims und weiss nie, wenn sie mit der Bahn fährt, ob es das letzte Mal ist. Der Rundumblick kann durch nichts ersetzt werden. Cassons ist ein Naturgeschenk für Flims. Man kann mit Kleinkindern wandern, wie man Dies nicht so schnell andernorts kann. Sie wünscht sich, dass der Verein pro Cassons als vollwertiges Mitglied bei der Cassons- Erschliessung miteinbezogen wird. Sie wünscht sich auch, dass es nicht ein Flims minus Cassons sondern ein Flims Bindestrich Cassons.ch ist.

Redner 6 erwähnt die Äusserung von Reto Gurtner im Zusammenhang mit der Tektonik Arena, dass die Flimser Bevölkerung das Besucherzentrum bezahlen wird. Das Y- Projekt muss abgelehnt werden. Wann werden die im Rahmen der Abstimmung zur FINANZINFRA versprochenen Massnahmen wie Beschneigung, Skigebiet für Anfänger und Familien etc. realisiert?

Redner 7: Wir haben in diesem Jahr das 5. Jubiläum einer Jammergeschichte erster Güte und ich finde es eine absolute Schande für einen Tourismusort wie Flims, dass wir in diesen 5 Jahren nicht mehr erreicht haben. Wir verkaufen gerne Millionenwohnungen aber lieber Adrian Steiger was sagst du deinen Gästen wenn Cassons wegen einem längeren Unterbruch nicht mehr erschlossen ist? Ich habe mich am Dorffest erkundigt wie es steht mit den Lizenzen. Flims- Foppa- Naraus hat die Betriebsbewilligung noch bis 2020, ebenso die Graubergbahn. Warum soll Reto Gurtner eine Bahn nach Startgels bauen? Er hat doch gar keine Motivation dafür. Ich finde es auch bedenklich dass ein Verein Flims Cassons sich einsetzen muss, für eine Sache die eigentlich Angelegenheit des Gemeindevorstandes wäre. (Applaus). Der Gemeindevorsand hat



sich in den letzten Jahren nie stark gemacht für die Erschliessung von Cassons. Er hat dieses Projekt bekämpft.- Eine Schande ersten Ranges. Lieber Adrian (Steiger) ich möchte, dass die Gemeinde Flims keine Verhandlungen mit der WAG mehr durchführt, ohne dass der Verein pro Flims Cassons dabei ist.

Jürg Schenkewiz: Ich bin der Cassonsi. Jeden Tag bin ich mit der Frage der Gäste konfrontiert, die nicht verstehen, warum die neue Bahn nicht bis ganz hinauf geht? Ich selber verstehe es auch nicht. Wenn man das Martinsloch sehen will, dann kann man eine Wanderung zu dem Punkt unternehmen wo man es sehen kann. Er weiss nicht warum man die Meinung dieser Leute, die doch sicher auch etwas wert ist, übergeht. Es wird gesagt, man könne die Piste nicht bis hinauf präparieren. Dies ist jedoch mit den heutigen Maschinen kein Problem. Warum die Herren so stur sind und nicht hinauf wollen weiss Jürg auch nicht.

Redner 8 kommt schon seit 50 Jahren nach Flims und verfolgt mit grossem Interesse was in den letzten Jahren in Flims passiert. Er lehnt die Y-Variante ab und findet die Aufgabe von Naraus für Flims sehr unvorteilhaft. Andererseits stellt er sich die Frage: Warum sind auf einmal für die Y- Variante 35 Millionen möglich sind, während die neue Cassons Bahn lediglich 12 Millionen kostet?

Hans Sutter: Mit dem Y soll auf einen Klapp eine neue Situation geschaffen werden. Mit der Sanierung der alten Cassons Bahn oder dem Neubau wäre nur eine kleine Etappe geschaffen. Das ganze dreht sich um die Frage soll die Verteilung in Startgels oder in Foppa sein. Ein zweiter wesentlicher Punkt ist, wer zahlt befiehlt. In der neuen AG die gegründet werden soll, wären die Gemeinden von Flims, Lax und Falera, die WAG sowie private Investoren die Träger und diese würden auch bestimmen was geschieht.

Redner 9: Cassons soll weiter zu Flims gehören und die ganze Region bereichern. Er ist froh dass der Vorstand seine Anträge nicht 1:1 durchziehen will. Wir brauchen eine schnelle gemeinsame Lösung zur Erschliessung von Cassons. Er hat sich über die Worte von Reto Gurtner anlässlich der Generalversammlung ebenso aufgeregt wie über die Umfrage, die pro Flims Cassons gemacht hat, ohne dass vorgängig die Fakten auf den Tisch gelegt wurden. " Ich weiss sie hatten sie nicht" . Alle müssen einen Schritt zurück treten und gemeinsam das Ziel zu erreichen, Cassons zu erschliessen.

Redner 10: Im Geschäftsbericht der WAG steht ganz klar, dass eine Investition in eine Y- Variante auf der Flimser- Seite nur in Frage kommen kann, wenn zusätzlich massiv neue Betten gebaut werden. Er glaubt, dass in der heutigen Zeit die Ausgangslage für solche Investitionen nicht gegeben ist. Er postuliert, dass der Verein pro Flims Cassons alles daran setzen sollte, dass die bestehende Verbindung Flims- Cassons erhalten bleibt bis hoffentlich eine bessere oder eine ganz neue Lösung kommt, sonst werden wir vor einem Scherbenhaufen stehen und in einem Jahr ohne Naraus- Cassons dastehen. Wenn Cassons nicht mehr existiert, dann ist auch die Attraktivität von Naraus weg. Und dann kann diese Bahn auch beerdigt werden weil sie dann nicht mehr rentabel ist.

Hans Sutter: Die WAG allein baut das Y nicht und die Gemeinde hat nicht die nötige Unterstützung dafür, es braucht Alle und das ist nur möglich mit Gesprächen. Es braucht eine Lösung die dem Tourismus von Flims dient. Wir werden im Vorstand keine offiziellen Entscheide treffen ohne die Mitglieder ggf. mittels einer ausserordentlichen Versammlung vorher anzufragen.



- f. Anlässlich der Abstimmung wird mit 5 Gegenstimmen und einer Enthaltung dem Antrag des Vorstandes zugestimmt.
- g. Dem Verbleib der Spendergelder auf dem Sperrkonto bis eine Lösung vorliegt wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung zugestimmt.

Der Vorstand wird aufgrund der heutigen Beschlüsse seine weiteren Aktivitäten planen. Wir werden die Mitglieder weiterhin laufend orientieren.

12. Diverses

Es werden keine weiteren Vorschläge und Einwände aus dem Kreis der Mitglieder gemacht. Hans Suter dankt allen Anwesenden und Abwesenden Mitgliedern im Namen des Vorstandes. Dank geht auch an die Mitarbeiter der WAG und der FLFM AG für die Unterstützung, die Gemeindevertreter, die Spender, Herr Füglistler dem Direktor des Hotels Waldhaus und seiner Belegschaft. Hans Suter dankt persönlich den Vorstandsmitgliedern, den vielen Helferinnen und Helfern und nicht zuletzt seiner Frau für die tägliche Rückendeckung und dem Einpackteam, das den jeweiligen rechtzeitigen Postversand ermöglicht.

Der Präsident lädt alle Anwesenden zum Apéro, offeriert von der Vereinskasse, ein.

Das gemeinsame Nachtessen auf eigene Rechnung beginnt um 20:00 Uhr.

Viva Flims- Cassons und e Guete!

Für das Protokoll 01.10.2014:

Hansjörg Candrian